

**Senioren-Delegierten-Versammlung
Bergedorf**



c./o.
Fachamt Sozialraummanagement
Wentorfer Straße 38
21029 Hamburg
☎ 040 42891 3044 / 2076
Mail seniorenbeirat@bergedorf.hamburg.de
Internet: [www.lsb-hamburg.de/
bezirks-seniorenbeiraete/bergedorf](http://www.lsb-hamburg.de/bezirks-seniorenbeiraete/bergedorf)

An die Mitglieder der
Bergedorfer Senioren-Delegiertenversammlung
und die Mitglieder im Bergedorfer Seniorenbeirat

Hamburg, im Februar 2021

**Liebe Mitglieder der Bergedorfer Senioren-Delegiertenversammlung,
liebe Mitglieder des Bergedorfer Seniorenbeirats,**

wir hoffen, Sie sind gesund in das Jahr 2021 gestartet.

Unser, wie sicher auch Ihr Wunsch ist, dass bald wieder normale Zeiten anbrechen. Die Aussicht, dass wir uns bald wieder persönlich zu einer Senioren-Delegiertenversammlung in Bergedorf treffen können, sind aber „Tetsche mit de Utsichten“, sprich zurzeit nicht in Sicht.

Die Wahl für die nächste Senioren-Delegiertenversammlung sollte eigentlich im Januar starten, denn die Amtsperiode endet am 31.03.2021. Aufgrund der derzeitigen Corona-Infektionszahlen ist die Wahl der Seniorenvertretungen durch einen Beschluss der Hamburgischen Bürgerschaft um zunächst drei Monate, mit der Option um eine Verschiebung um weitere drei Monate, verschoben worden. Es ist abzusehen dass im April, wenn die erste Präsenzveranstaltung angestanden hätte, diese mit so vielen Menschen nicht stattfinden kann.

Das heißt für Sie als Mitglied der Senioren-Delegiertenversammlung und des Senioren-Beirates, dass sich Ihre Amtszeit damit um drei Monate, gegebenenfalls um sechs Monate verlängert. Wann es mit den Wahlen losgeht, wird Ihnen bzw. der Einrichtung die Sie delegiert hat, durch das Bezirksamt Bergedorf rechtzeitig mitgeteilt.

Wenn Sie über eine 20er Liste, für die Sie Unterschriften sammeln müssen, in die Senioren-Delegiertenversammlung gekommen sind, achten Sie bitte auf Pressemitteilungen. Sie können sich aber auch an den amtierenden Seniorenbeirat wenden, der Sie dann rechtzeitig benachrichtigt.

Zurzeit treiben uns ganz andere Gedanken um, nämlich, wann gibt es mehr Impfstoff damit wir die Pandemie endlich hinter uns lassen können.

Wir sind der Meinung, dass es beeindruckend ist, dass nach so einer kurzen Zeit überhaupt ein Impfstoff zur Verfügung steht. Das gab es noch nie!
Es ist menschlich nachvollziehbar, dass jetzt jeder ganz schnell einen Impftermin haben möchte. So schnell, das haben wir bereits gelernt, geht es aber nicht. Das heißt, dass wir uns weiter gedulden müssen. Jeder bekommt seine Impfung und je mehr Impfstoff zur Verfügung steht, desto schneller geht es.
Bis dahin heißt es: Geduld, Geduld, Geduld.

Ganz abgesehen von der zu geringen Impfstoffmenge gibt es aber auch organisatorische Mängel, die zu großem Ärger und Frust Veranlassung geben und erst in Teilen nachgebessert wurden..

Wenn 114 000 über 80-jährige Menschen auf einmal einen Brief bekommen, dass sie sich um einen Impftermin bemühen können, kommt es sozusagen zu einem Riesenstau bei der Terminvergabe. Besser wäre gewesen, nicht alle über 80jährigen auf einmal anzuschreiben, sondern die Altersgruppen noch einmal zu unterteilen. Das würde das Chaos bei der Terminvergabe minimieren.

Als Vertreter*innen der Hamburger Senioren haben wir unseren Auftrag wahrgenommen und angemahnt, dass die gesamten Abläufe einer dringenden Optimierung bedürfen.

Für ganz viel Ärger sorgt, dass es über die 116 117 oder Online sehr schwer ist, einen Termin zu bekommen. Das hängt einerseits mit den zu geringen Impfstoffmengen die Hamburg zugeteilt bekommt zusammen, andererseits dass die Kassenärztliche Vereinigung Hamburg, die die Terminvergabe organisiert, diesem Ansturm nicht gerecht wird.
Wir erwarten, dass nachgesteuert wird und es umgehend zu Verbesserungen kommt!

Eine erste Forderung unsererseits ist bereits umgesetzt: Es gibt für mobilitätseingeschränkte Menschen einen Fahrdienst zum Impfzentrum in den Messehallen. Dieser Fahrdienst ist zu erreichen unter der **Telefonnummer 040 / 58 44 77**. Erreichbar ist die Telefonnummer Montag-Sonntag in der Zeit vom 8 – 16 Uhr. Voraussetzung ist, dass die Person einen Impftermin hat. Der Fahrdienst holt die zu Impfenden von zu Hause ab und fährt sie nach dem Impfen wieder zurück.

Wie geht es weiter?

Wenn alle Bewohner*innen der Pflegeeinrichtungen geimpft sind, werden die mobilen Impfteams bestehen bleiben. Ab Mitte Februar werden die Bewohner*innen der **Service-Wohnanlagen** oder sonstige Anlagen und Haushalte mit nicht mobilen Bewohner*innen von den Impfteams aufgesucht und geimpft.

MitarbeiterInnen von ambulanten Pflegediensten können geimpft werden, allerdings nach dem Anmeldeverfahren über 116 117.

Wenn Sie weitere Anregungen oder Fragen rund ums Impfen haben, schreiben Sie oder rufen Sie uns gerne an.

Bedenken Sie, dass wir nicht ändern können, dass es zu wenig Impfstoff gibt. Da heißt es abwarten, auch wenn verständlicherweise jede/r so schnell wie möglich geimpft werden möchte.

Das Büro des Seniorenbeirats im Dienstleistungszentrum ist weiterhin nicht erreichbar.

Selbstverständlich stehen wir ihnen für Fragen oder für Hilfe, die Sie benötigen, zur Verfügung. Sie können uns telefonisch kontaktieren

Karin Rogalski-Beeck (Vors. Bergedorfer Seniorenbeirat) - Mobil 0160 534 08 18

Christa Timmermann (Vors. Senioren-Delegiertenversammlung) - Mobil 0170 24 60 336

Per E-Mail sind wir zu erreichen seniorenbeirat@bergedorf.hamburg.de oder Sie schreiben uns einen Brief.

Briefadresse: Seniorenbeirat Bergedorf, Fachamt für Sozialraummanagement, Wentorfer Straße 38, 21029 Hamburg.

Mit herzlichen Grüßen, bleiben Sie gesund und zuversichtlich

Karin Rogalski-Beeck und christa timmermann

Die Nummer zum weitersagen:



**CORONA –
WO GIBT ES
HILFE FÜR
SENIOREN?**

i Wir sind für Sie da:
Telefon: 428 28 8000
Mo. – So. von 7 – 19 Uhr

Oder senden Sie uns eine E-Mail an:
hamburghilftsenioren@service.hamburg.de


Hamburg

*die unabhängige Interessenvertretung
der älteren Generation*